

INHALT

Einleitung	9
I Ferne Erinnerungen	19
1. Humanum: Die Frage nach der Menschlichkeit des Menschen	19
2. Vergessene Einsichten: Sünde, Sünder und Sünden	39
3. Sündigen: Von den Sünden zur Sünde und umgekehrt	64
4. Verfehltes Dasein: Metaphysik der Sünde	79
5. Verblendung: Sünde als Orientierungsversagen	92
6. Verderbtheit: Der Irrtum des anthropologischen Pessimismus	129
II Theologische Denktraditionen	130
1. Unordnung: Die Universalität der Sünde	130
2. Untugend: Die Moralisierung der Sünde	154
3. Unglaube: Die Entmoralisierung der Sünde	174
4. Gotteshass: Sünde als Affekt	193
5. Unlust: Sünde als Sündenbewusstsein	208
III Transformationen der Sünde	221
1. Selbsterhaltung: Die politische Transformation der Sünde	221
2. Selbstsucht: Die ökonomische Transformation der Sünde	234
3. Endlichkeit: Die metaphysische Transformation der Sünde	242
4. Radikal böse: Die ethische Transformation der Sünde	260
5. Angst: Die psychologische Transformation der Sünde	275
6. Entfremdung: Die existenzphilosophische Transfor- mation der Sünde	295
7. Daseinsschuld: Die phänomenologische Transformation der Sünde	308
8. Scham: Die kulturanthropologische Transformation der Sünde	317

IV	Dekonstruktionen der Sünde	327
1.	Ressentiment: Die genealogische Dekonstruktion der Sünde	328
2.	Sexismus: Die ideologische Dekonstruktion der Sünde	347
3.	Kolonialismus: Die identitätspolitische Dekonstruktion der Sünde	362
4.	Trivialisierung: Die zeitgenössische Destruktion der Sünde	380
V	Der Sinn der Sünde	391
1.	Das Positive des Negativen: Die beiden Hauptstränge des Sündendiskurses	391
2.	Wider Verkürzungen: Übereinfachung als Kern der Sündenkritik	397
3.	Mitmenschlichkeit: Die Aufdeckung der Sünde als Schlüssel zur Entdeckung der Menschlichkeit	408
	Namenregister	419